TAHAKUM BEIM TAGHUT

طوبى للموحدين

TUBA.LIL.MUWAHIDIN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: 01

1. Kapitel: Was bedeutet Tahakum? 03

2. Kapitel: Was ist ein Taghut? 04

3. Kapitel: Kufr bit Taghut 09

4. Kapitel Wie Tahakum beim Taghut heute geschieht sowie die Beweisführung das es Kufr ist 14

Abschließende Worte: 24

Telegram: Tubalm3
Tiktok:Tubalm3

Instagram: tauhid.muwahidun
(Gefangenen Seite)

طوبى للموحدين
TUBA.LIL.MUWAHIDIN

Einleitung

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

In einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Wahrheit und Falschheit systematisch verwischt werden.

Sich an einem Taghut freiwillig zu wenden, um über Streitfragen entscheiden zu lassen ist keine bloße rechtliche Frage, sondern eine Angelegenheit des Iman, des Tauhid und der Loyalität gegenüber Allah.

Diese Schrift richtet sich an jeden, der verstehen will, wie ernst dieses Thema ist. Es ist eine Warnung vor dem Shirk, der sich heute durch Gerichte und Paragraphen tarnt. Wer sich bewusst und ohne Zwang an nicht-islamische Gerichte wendet, der ist dem Shirk entgegen gelaufen.

Wer die Wahrheit sucht, wird sie finden In shā Allah und wer den Taghut verabscheut, wird ihn auch meiden.

Wir wollen das Thema bewusst allgemein und knapp behandeln. Wir wollen nicht jede einzelne Form von Tahakum analysieren, noch können wir auf alle Sonderfälle eingehen. Es geht nicht um Details, sondern um das Prinzip.

Denn wer das Fundament nicht kennt, wird im Detail erst recht fallen.[1]

Es gibt heute viele die sich zum Islam bekennen und sich freiwillig für irgendwelche belanglose dinge an den Taghut wenden, andere leugnen, dass es Kufr ist und halten es sogar für erlaubt..

Diese Schrift ist ein Einstieg, ein erster Schritt zum Verstehen.

[1] Uns ist klar: Es gibt Ausnahmen, wo eine Entschuldigung vorliegen kann, wie z.B. Zwang etc.

1.Kapitel: Was bedeutet Tahakum?

Es bedeutet, sich ein Urteil zu ersuchen.
Der Begriff kann sprachlich neutral sein, es hängt vom Zusammenhang ab, ob der Tahakum erlaubt oder verboten ist, denn Tahakum ist eine Ibadah.

Tahakum bedeutet islamrechtlich: Sich an eine Instanz zu wenden, um sich über eine Streitigkeit, Angelegenheit oder Konflikt richten zu lassen.

Entscheidend ist dabei: An welche Instanz man sich wendet und worauf diese ihre Urteile stützt.

Erlaubtes Tahakum: Wenn man sich an eine islamischen Richter (Qādī) wendet, der nach der Sharia urteilt oder zwei Parteien bitten eine Vertrauensperson um ein Urteil gemäß Quran & Sunnah

Tahakum, welcher verboten ist: Tahakum an den Taghut. Wenn sich jemand an eine Instanz wendet, die nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, wie z.B. Demokratische Gerichte.[2]

[2] Wenn einem Muslim in einem Land der Kuffar Unrecht geschieht sei es durch körperliche Gewalt oder andere Formen der Unterdrückung dann gilt das Hinzuziehen der Polizei nicht automatisch als Tahakum beim Taghut. Vielmehr wird dieser Schritt, bei dem es lediglich um Hilfe gegen einen anderen Kafir geht, unter die Kategorie Ist'ianah (Unterstützung der Kuffar gegen Kuffar) eingestuft und das stellt keinen Kufr dar. Natürlich wäre es vorzuziehen, solche Fälle gemeinsam mit rechtschaffenen Muslimen zu lösen, wenn **dies möglich ist.** Kurz gefasst Hilfe von Kuffar gegen Kuffar, **ja**, die Anzeigen und vor Gericht bringen sich richten zu lassen, **nein!**

2. Kapitel Was ist ein Taghut?

Um das Thema richtig zu verstehen, müssen wir erstmal wissen, was ein Taghut ist und wie wir uns von ihm lossagen und ablehnen können, wie Allah es uns befiehlt. Allah sagt: ,,Wer den Taghut ablehnt und an Allah glaubt, der hat einen festen Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt" (2:256)

Sprachlich: Taghut stammt vom Verb tagha (überschreiten) ab. Die Bedeutung umfasst alles, was die Grenzen übertreten und überschritten hat.

Islamrechtlich: In der Sharia ist der Begriff "Taghut" klar definiert.

Der Taghut ist alles, was neben Allah angebetet wird und damit zufrieden ist. Darunter fällt auch eine Person, die zum Kufr aufruft oder sich etwas zu schreiben tut, was Allah alleine gebührt.

Erklärung von Shaykh Muhammad ibn Abdil-Wahhab: Die Tawaghit (Mehrzahl von Taghut) sind viele aber ihre Köpfe sind 5

1. Der Shaytān, der die Menschen zur Anbetung anderer als Allah ruft.

2. Der tyrannische und unterdrückende Herrscher, der die Gesetze Allahs verändert.

3. Der eine, der mit etwas anderem anstelle mit dem richtet, was Allah offenbart hat.

4. Der eine, der behauptet, abgesehen von Allah Wissen über das Verborgene zu besitzen (wie zB. der Wahrsager)

5. Der eine, der neben Allah angebetet wird, während er damit zufrieden ist, angebetet zu werden. (Mit Anbetung ist gemeint jede Form der Ibadah)

Shaykh Ibn Taymiyyah sagte: Jeder Weg, dem man sich bezüglich der Auflehnung gegen Allah bindet und der außerhalb der Rechtleitung und dem wahren Deen ist und dem Buch und der Sunnah widerspricht, ist ein Taghut. Aus diesem Grund wird derjenige, der nicht mit dem Buch Allahs, sondern mit etwas anderem richtet und von dem man sich richten lässt, als Taghut

bezeichnet. Aus diesem Grund wurde auch Fir'awn (Pharao) als Taghut bezeichnet. (Majmu' Al-Fatawa Band 28/200-201)

Shaykh Ibn Qayyim sagte: Der Taghut der Menschen ist derjenigen, der nicht mit den Gesetzen Allahs und Seines Gesandten regieren, vor dem man sich richten lässt außer vor Allah, der angebetet wird und den man wegen seines Wesens befolgt, ohne sich auf die Befehle Allahs zu stützen und Ihm zu gehorchen. Genau das sind die Tawaghit der Welten. Wenn du über diese nachdenkst und die Situation der Menschen anschaust, dann wirst du sehen, dass die meisten Menschen nicht Allah, sondern den Taghut dienen, sich nicht vor den Urteilen Allahs und Seines Gesandten, sondern vor den Urteilen des Taghut richten lassen und nicht Allah und Seinem Gesandten, sondern dem Taghut gehorchen und sich an ihn binden." ('Alam Al-Muwakkin Band 1/50)

Sulayman Ibn Sahman sagte: „Der Taghut besteht aus drei Arten: Der Taghut in der Entscheidung (im Urteil) der Taghut im Gottesdienst und der Taghut in der Gehorsamkeit und der Befolgung. (Ad-Durar As-Saniyya 8/ 272, Kapitel: Hukm Al-Murtad)

Ibn Kathir sagte an einer anderen Stelle über das Volk der Jahiliyyah: „Sie beten die Götzen an (Taghut im Gottesdienst), sie lassen sich von ihnen richten (Taghut in der Gesetzgebung und im Urteil)

Mujahid sagte über den Taghut: „Taghut ist der Satan in Menschengestalt, von dem sie sich richten lassen und seinen Befehlen gehorchen." (Tafsir Ibn Kathir)

Wir verstehen:

• Dem Taghut wird Gottesdienst entgegengebracht

• Dem Taghut wird das Recht der Urteilsfindung zugesprochen

• Dem Taghut wird das Recht der Herrschaft zugesprochen

Und da ein Taghut sich anbeten lässt, wissen wir, dass die allgemeine Anbetung und Dienerschaft hier aus folgenden drei Dingen besteht:

Und Allah (swt) sagte über das Urteilsersuch beim Taghut folgendes:

Hast du nicht jene gesehen, die behaupten, an das Iman zu haben, was zu dir und was vor dir hinabgesandt wurde? Sie wollen (nun) einen Hukm (Urteil) vom Taghut

anfordern, wo ihnen doch befohlen worden ist, ihm gegenüber Kufr zu machen; und Shaytan will sie weit in die Irre führen. (4:60)

So wisse, dass die Herrscher und Richter, die nicht mit dem Regieren/Urteilen was Allah offenbart hat, Tawaghit sind, denn sie schreiben sich das zu was Allah ta'ala alleine gebührt.

„Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat das sind die Kafīrun (5:44)

Das Urteil ist allein Allahs. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht. (12:40)

Allah sagt im Quran: "Die Herrschaft gehört nur Allah" (3:26).

Die heutigen Systeme nehmen sich selbst das Recht, zu entscheiden, was Recht und Unrecht ist, nicht auf Grundlage von Offenbarung, sondern auf Grundlage von „Volkswillen“, „Menschenrechten“, „modernen Werten“ ,,Grundgesetz” usw.

3. Kapitel: Kufr bit Taghut

Allah hat uns befohlen, den Kufr bit Taghut zu vollziehen, also die Lossagung vom Taghut.

Die wichtigste Grundlage des Islams, womit jeder Prophet beauftragt wurde, ist es an Allah, den Einzigen zu glauben und den Taghut abzulehnen. Dies ist die erste Pflicht jedes Muslims ohne die Ablehnung des Taghuts, wird der Glaube niemals gültig, es wird keine Tat akzeptiert!

Allah (swt) sagt: ,,Zu jedem Volk schickten Wir einen Gesandten, der zu ihnen sagte: Dient Allah und meidet den Taghut. (16:36)

Dieser Vers zeigt, dass ausnahmslos alle Gesandten beauftragt waren, die Menschen dazu einzuladen, Allah (swt) zu dienen und sie vor dem Taghut zu warnen.

Allah sagt: ,,Wer den Taghut ablehnt und an Allah glaubt, der hat einen festen Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt" (2:256)

Hier stellt Allah den Kufr am Taghut vor dem Iman an Allah. Warum? Weil es ohne Ablehnung des Taghuts keinen wahren Iman geben kann. Der Glaube beginnt

nicht nur mit dem Glauben an Allah, sondern mit der Lossagung vom Taghut und so sagte es Shaykh Muhammad ibn Abdil Wahab

Allah sagt: ,,Wer den Taghut ablehnt und an Allah glaubt, der hat einen festen Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt" (2:256)

La ilaha illa Allah besteht aus 2 Säulen Kufr bit Taghut wa Imanu billah (Die Lossagung vom Taghut und der Glaube an Allah)

La ilaha ist die Lossagung die Negierung (Kufr bit Taghut)

illa Allah hingegen ist die Bestätigung (Imanu billah)

Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: Gewiß, ich sage mich los von dem, dem ihr dient, (43:26)

Ibrahim (a.s) **begann** mit Al-Bara'ah der Lossagung (vom Taghut)

Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Haß auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt. (60:04)

Was wir aus dieser Ayah erkennen können ist:

1. Ibrahim sagte sich vom Taghut und ihre Anhänger los

2. Ablehnung, Hass und Feindschaft gegenüber dem Taghut und ihre Anhänger ist ein Bestandteil des Glaubens.

Was wir hier noch erwähnen wollen ist, dass der Hass und die Feindschaft einen nicht dazu verleiten dürfen, Ungerecht zu handeln.

Und der Hass, den ihr gegen (bestimmte) Leute hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, daß ihr nicht gerecht handelt. Handelt gerecht. Das kommt der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah. Gewiß, Allah ist Kundig dessen, was ihr tut. (5:08)

Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt (der dort predigt): Dient Allah und meidet den Taghut. (16:36)

Siehst du nicht jene, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde, während sie sich in Entscheidungsfragen an den Taghut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, ihn zu verleugnen? Aber der Shaytan will sie weit in die Irre führen. (4:60)

Diese Ayah zeigt:

1. Selbst wenn jemand äußerlich „Iman“ behauptet, aber sich nicht vom Taghut lossagt, ist sein Glaube lediglich eine Behauptung, wie Allah in dieser Ayah sagt. So erklärte es Shaykh Muhammad ibn Abdil Wahab ebenfalls.

2. Man kann aus dieser Ayah sehen, dass allein der Wille ausreicht, um in den Kufr zu fallen und dass somit die Behauptung Iman zu haben nichtig ist.

Einige Aussagen der Gelehrten über den Kufr bit Taghut

Shaykh Muhammad ibn Abdil Wahab rahimahullah sagte: Der erste Schritt im Deen ist: Kufr bit Taghut und Imanu billah. Der Beweis ist: ‚Wer den Taghut verleugnet und an Allah glaubt...

As-Saʿdī sagte: „Der Sinn von La ilaha illallah ist: Kufr bit Taghut und Iman billah. Wer das nicht verinnerlicht, hat die Shahada nur auf der Zunge gesprochen.“ (Taysīr al-Karīm ar-Raḥmān)

Was bedeutet das praktisch für uns?
Der Muslim muss den Taghut in all seinen Formen ablehnen und dies ist ebenfalls eine Bedingung der Shahada

4. Kapitel: Wie Tahakum beim Taghut heute geschieht sowie die Beweisführung das es Kufr ist

Was ist Tahakum? (Eine kurze Zusammenfassung wie bereits im ersten Kapitel erwähnt)

Tahakum bedeutet: Sich an eine Instanz zu wenden, um zwischen zwei Parteien zu richten. Dies ist erstmal ein neutraler Begriff, denn man kann Tahakum machen indem man ein Urteil nach Qur'an und Sunnah anfordern tut wie z.B Bei einem islamischen Qadi (Richter)

Tahakum der Kufr ist: Es ist die Entscheidung, sich ein Urteil zu holen, aber nicht vom Quran und der Sunnah, sondern von einer anderen Quelle, die nicht mit der Sharia übereinstimmt.

Wenn dieses Urteil von einem Taghut kommt also einem System oder Richter, der nach anderen Gesetzen als Allahs Gesetzen richtet, dann ist das: Tahakum an den Taghut.

Heute findet der Tahakum beim Taghut statt: indem man freiwillig vor ein deutsches oder anderes weltliches Gericht geht (was nicht mit der Sharia richtet) um eine Streitigkeit zu lösen. Wer dies tut, akzeptiert damit den Taghut als Entscheidungsinstanz. So eine Person hat

sich nicht mit ihren Taten von den Taghut losgesagt und hat einem Menschen das zugesprochen, was Allah alleine gebührt.

Die Beweisführung:

Wer also dem Taghut gegenüber Kufr macht, und den Iman an Allah verinnerlicht, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. (2:256)

Begehren sie etwa das Urteil der Jahiliyyah (Unwissenheit)? Wer kann denn besser Walten als Allah für Leute, die (in ihrem Glauben) überzeugt sind? (5:50)

Hast du nicht jene gesehen, die behaupten, an das Iman zu haben, was zu dir und was vor dir herabgesandt wurde? Sie wollen (nun) einen Urteil vom Taghut anfordern, wo ihnen doch befohlen worden ist, ihm gegenüber Kufr zu machen; und Shaytan will sie weit in die Irre führen. (4:60)

Sheikh Sa‘di sagt im Kommentar dieses Verses (4:60) „Jemand, der ein Urteil ersucht bei etwas anderem als bei Allah und seinen Gesandten, hat dies zu seinem

Herrn genommen und hat sich so vor dem Taghut richten lassen.“ (Qawlu-Sadid ‘ala Kitabi-Tawhid)

Ibn Kathīr sagte zu dieser Ayah: Das ist eine Zurückweisung von Allah, ’azza wa jalla, gegenüber dem, der behauptet, dass er den Iman an das hat, was Allah zu Seinem Gesandten und zu den vorherigen Propheten herabgesandt hat, und der gleichzeitig einen Hukm anfordern will, um Streitigkeiten zu lösen, bei etwas anderem als dem Buch von Allah und der Sunnah Seines Gesandten.“ (Tafsir al-Qur’an al-ʿAzim 2/305)
Sulayman ibnu ’Abdillah sagte: Die Bedeutung Seiner Aussage: Wo ihnen doch befohlen worden ist, ihm gegenüber Kufr zu machen ist: Gegenüber dem Taghut. Das beweist, dass das Ersuchen eines Urteils beim Taghut den Iman negiert, und diesem entgegensteht. Also der Iman ist ungültig ohne dem Kufr gegen ihn (den Taghut), und dem unterlassen des Tahakum zu ihm. Wer auch immer keinen Kufr gegen den Taghut macht, der hat keinen Iman an Allah.“ (Taysir al-ʿAziz al-Hamid, Seite 481)

Sulayman ibnu Sahman sagte: Wenn der Tahakum (zum Taghut) Kufr ist, und die Streitigkeiten nur wegen der Dunya sind, wie kann es dann für dich erlaubt sein, wegen diesem Kufr zu machen? Gewiss, kein Mensch hat Iman, bis er Allah und Seinen Gesandten mehr liebt als alles andere. Und bis er Rasulullah mehr liebt, als

seinen Sohn, seinen Vater, und alle Menschen zusammen. Wenn dir also deine ganze Dunya genommen wird, ist es dir (trotzdem) nicht erlaubt, wegen diesem ein Urteil beim Taghut zu ersuchen.“ (Ad-Durar us-Saniyyah 10/510-511)

„Siehst du nicht jene, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde,während sie sich in Entscheidungsfragen an den Taghut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, Kufr an ihn zu begehen (ihn zu verleugnen)? Aber der Satan will sie weit in die Irre führen.“ (4: 60)

Sheikh Abdur-Rahman bin Hassan Ali Sheikh sagt im Kommentar zu diesem Vers: „...weil der Urteilsersuch beim Taghut – der Iman an ihn ist.“ (Fathul-Majid, S. 345)

Der zweite Beweis aus diesem Vers sind die Worte des Erhabenen „sie behaupten“ Sulayman bin ‘Abdillah Ali Sheikh sagt: „Die Worte des Erhabenen “sie behaupten”, bedeuten die Verneinung dessen, was sie sich vom Iman zuschreiben. Aufgrund dessen hat Er nicht gesagt: Siehst du nicht jene, die “glauben”. Hätten sie tatsächlich Iman an Allah gehabt, hätten sie weder

gewollt, dass sie sich vor dem Taghut richten lassen, noch hätte Allah über sie gesagt ‚sie behaupten denn dieses Wort wird in den meisten Fällen für jenen benutzt, der fälschlicherweise etwas für sich beansprucht, denn er handelt im Gegensatz zu dem, was diese Wörter verlangen und er handelt im Einklang mit dem, was sie vernichtet.“ (Taysirul-Azizil-Hamid, S. 418)

Er sagt weiter: „In dem erwähnten Vers ist ein Beweis, dass das Unterlassen des Urteilsersuchs beim Taghut (und dies ist jedes Gericht, ausser Qur’an und Sunnah) eine strenge Pflicht ist, und dass jener, der ein Urteil beim Taghut ersucht, kein Mu’min ist, er ist nicht einmal ein Muslim.“ (Taysirul-Azizil-Hamid, S. 419)

Der dritte Beweis aus dem erwähnten Vers sind die Worte des Erhabenen: „Aber der Shaytan will sie weit in die Irre führen.“ Allah erklärt uns, dass die Worte „weit in die Irre“ den grossen Shirk und Kufr bedeuten, wie es im Vers heisst: Wer Allah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt.“ (4:116)

Ebenso sagt der Erhabene: „Er ruft anstatt Allahs das an, was ihm weder schadet noch nützt. Das ist wirklich der tiefe Irrtum.“ (Al-Haj, Vers 12)

Abdurrahman ibnu Hassan sagte: Wer Allah und Seinem Gesandten, ﷺ widerspricht, indem er mit Urteilen unter den Menschen richtet, die Allah nicht herabgesandt hat, oder seinen Gelüsten und Wünschen folgt, und diese (Urteile des Taghut) verlangt, der hat das Joch des Islam und des Iman von seinem Hals abgelegt, auch wenn er behauptet ein Mu'min zu sein. Denn gewiss, Allah verurteilt diejenigen, die ihn (den Hukm des Taghut) verlangen und verleugnet deren Behauptung des Iman, und hat dafür die Aussage: „yaz'umun"/jene, die behaupten benutzt. Das ist eine Verneinung des Iman, weil yaz'umun wird generell nur für jene verwendet, die eine Behauptung aufstellen, in welcher sie lügen, indem sie sich selbst widersprechen und entgegengesetzt handeln, und dies wird durch Seine Aussage bekräftigt: Wo ihnen doch befohlen worden ist, ihm gegenüber Kufr zu machen. (4:60). Denn der Kufr gegen den Taghut ist eine Säule des Tauhid, wie es in der Ayah von Surat al-Baqarah erwähnt ist. Wenn diese Säule nicht verwirklicht ist, dann ist die Person kein Muwahid. Wo doch der Tauhid die Grundlage des Iman ist, und nur durch diesen sind alle Handlungen korrekt und seine Abwesenheit bewirkt, dass sie (die Handlungen) verdorben sind, so wie Er es in Seiner Aussage klar machte: Wer also dem Taghut gegenüber Kufr macht, und den Iman an Allah verinnerlicht, der hält sich an der festesten Handhabe. (2:256). Deswegen bedeutet das anfordern eines Urteils

vom Taghut, dass man Iman an ihn hat.“ (Fath al-Majid, Seite 393)

Abdurrahman as-Sa’diyy sagte: Das für jeden Verpflichtende ist, dass er niemand anderen außer Allah zum Richter nimmt, und dass er das, bei dem sich die Menschen uneinig sind, zu Allah und Seinem Gesandten zurückbringt. Und so wird der ganze Din des Dieners für Allah sein, und sein Tawhid wird für Sein Antlitz alleine sein. Jeder, der ein Urteil anfordert, außer dem Urteil von Allah und Seinem Gesandten, der hat bereits ein Urteil vom Taghut angefordert, und wenn er behauptet, dass er ein Gläubiger ist, dann ist er ein Lügner. Der Iman ist nicht gültig, und wird nicht vollständig, außer indem das Urteil angefordert wird von Allah und Seinem Gesandten, sowohl in den Grundlagen des Din, als auch in seinen zweitrangigen Angelegenheiten und in Bezug auf alle Rechte, so wie es der Verfasser (Muhammad ibn Abdil Wahab) im anderen Kapitel erwähnt hat. Wer also ein Urteil anfordert, außer dem Urteil von Allah und Seinem Gesandten, der hat den (also den, von dem er es anfordert) bereits zum Rabb genommen und der hat bereits einen Hukm vom Taghut angefordert. (Ende)

In Ad-Durar us-Saniyyah (10/510-511) steht: Wenn dir also deine ganze Dunya genommen wird, ist es dir

(trotzdem) nicht erlaubt, wegen diesem ein Urteil beim Taghut zu ersuchen"

Viele Menschen, die sich selbst Muslime nennen, rennen heute wegen kleinster Streitigkeiten freiwillig zu den Gesetzen der Kuffar als wäre darin ihre Rettung. Sie suchen Erleichterung im Diesseits, während sie dabei ihr Jenseits aufs Spiel setzen.

Wer bereit ist, das Urteil Allahs zu verraten, nur um sich Vorteile im Leben zu sichern, der hat in Wirklichkeit seine Liebe zur Dunya über seine Loyalität zu Allah gestellt.

Jede Seele wird den Tod kosten. Und Wir prüfen euch mit Schlechtem und Gutem als Fitnah/Versuchung. Und zu Uns werdet ihr zurückgebracht. (21:35)

Der Hukm/das Urteil gehört doch nur Allah. Er hat euch geboten, dass ihr nur Ihn anbetet. (12:40)

„bringt euren Beweis, wenn ihr wahrhaftig seit! (27:64)

Doch was kommt schon? Nur Ausreden, die dünner sind als der Nebel im Wind. Ihre Argumente zerfallen beim ersten Hauch der Wahrheit.

Und weil sie dem Haqq nicht standhalten können, greifen sie zu Verdrehung, Lügen und Shubuhat (Scheinargumente).

Abdullah ibnu ʿAbdurrahman Abu Batin sagte:
Das Wort Taghut umfasst jeden, der außer/neben Allah angebetet wird, sowie jeden Führer der Irrleitung, der zur Falschheit aufruft und es beschönigt. Das Wort umfasst ebenso jeden, den die Menschen ernennen, um unter ihnen mit den Gesetzen der Jahiliyyah, die dem Gesetz von Allah und Seines Gesandten entgegenstehen, zu richten. Auch beinhaltet es den "Wahrsager", den Zauberer und die Wächter der Götzen, die zur Anbetung der Begrabenen und anderer aufrufen, indem sie den Unwissenden irreführende Geschichten erzählen, die vortäuschen.“ (Ad-Durar us-Saniyyah (2/301-302)

Sich ein Urteil zu holen ist eine Form von Ibadah genau wie das Gebet oder das Geben der Zakah. Doch wer statt Allahs Gesetz freiwillig zu einem Kufr Gericht geht (um ein Urteil anzufordern) wie etwa zu einem demokratischen Gericht, der hat diese Ibadah an jemand anderen gerichtet.

Und genau wie das Niederwerfen im Gebet nur Allah zusteht, so darf auch der Urteilsersuch nur an Ihn gerichtet sein. Wer das Gebet einem anderen widmet ,

wird zum Mushrik und genauso verhält es sich mit dem Tahakum.

Jetzt stell dir vor: Jemand klaut dein Handy und sagt: „Bete eine Götze an und ich gebe es dir zurück. Würdest du das tun?

Beides ist Shirk, da man eine Ibadah an jemand anderen gerichtet hat, wer dies versteht, erkennt und versteht die Problematik, sich an einen Taghut zu wenden, um ein Hukm (Urteil) anzufordern. Wir sollten unsere Emotionen beiseite packen, wenn wir auf der Suche nach der Wahrheit sind. Die Frage ist nicht: Wie fühle ich über dieses Thema? Sondern: Was hat Allah dazu herabgesandt? Lasst uns zu jene gehören:

Wir hören und wir gehorchen. (2:285)

Allah sagt im Quran: Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen. (4:65)

Abschließende Worte:

Diese Schrift soll ein Grundverständnis über das Thema Tahakum beim Taghut vermitteln und die wichtigsten Beweise direkt zugänglich machen. Auf Details und Sonderfälle haben wir bewusst verzichtet, da dies den Rahmen sprengen würde.

Wir rufen zur Ablehnung des Taghut auf, denn dies ist ein fester Bestandteil des Tauhid. Wer aufrichtig nach der Wahrheit sucht, wird bi'idhnillah durch die Beweise den Ḥaqq erkennen, wenn er bereit ist, sich dem zu fügen, was Allah und Sein Gesandter ﷺ gebracht haben auch wenn es dem eigenen Ego widerspricht.

Leider haben sich heute viele liberale Stimmen unter den Muslimen breitgemacht sie erlauben grundsätzlich den Tahakum beim Taghut, das Wählen in der Demokratie, und bewerfen die Muslime mit Scheinargumenten.

Wisse: Sie sind Rufer zum Höllenfeuer.
Sie täuschen mit falscher Logik und "schön" klingenden Worten. Wer ihnen blind folgt, entfernt sich vom Ḥaqq.

Abdullāh ibn Muʿtamir sagte: Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Vieh und dem Menschen, der blind folgt. (Majmūʿatu-t-Tawḥīd, 8. Risālah)

Folge niemals blind! Miss jede Aussage am Maßstab von Quran und Sunnah, nicht an Titeln, Popularität oder Gefühlen. Am Ende wirst du zur Rechenschaft gezogen. Mein lieber Bruder, meine liebe Schwester, merke dir: Wahrheit bleibt Wahrheit, auch wenn sie nur wenige sie tragen. Falschheit bleibt Falschheit, auch wenn sie von der Mehrheit getan wird.

Zum Schluss:

Wir bitten Allah, jeden zu rechtzuleiten, der in dieser Angelegenheit abgeirrt ist. Möge Er uns die Wahrheit als Wahrheit erkennen lassen und uns ermöglichen, ihr zu folgen,sowie die Falschheit als solche erkennen lassen und uns davor fernhalten. Unser Herr, bewahre uns vor Shirk, ob bewusst oder aus Unwissenheit.

Möge Allah von uns und euch annehmen, Amin.